

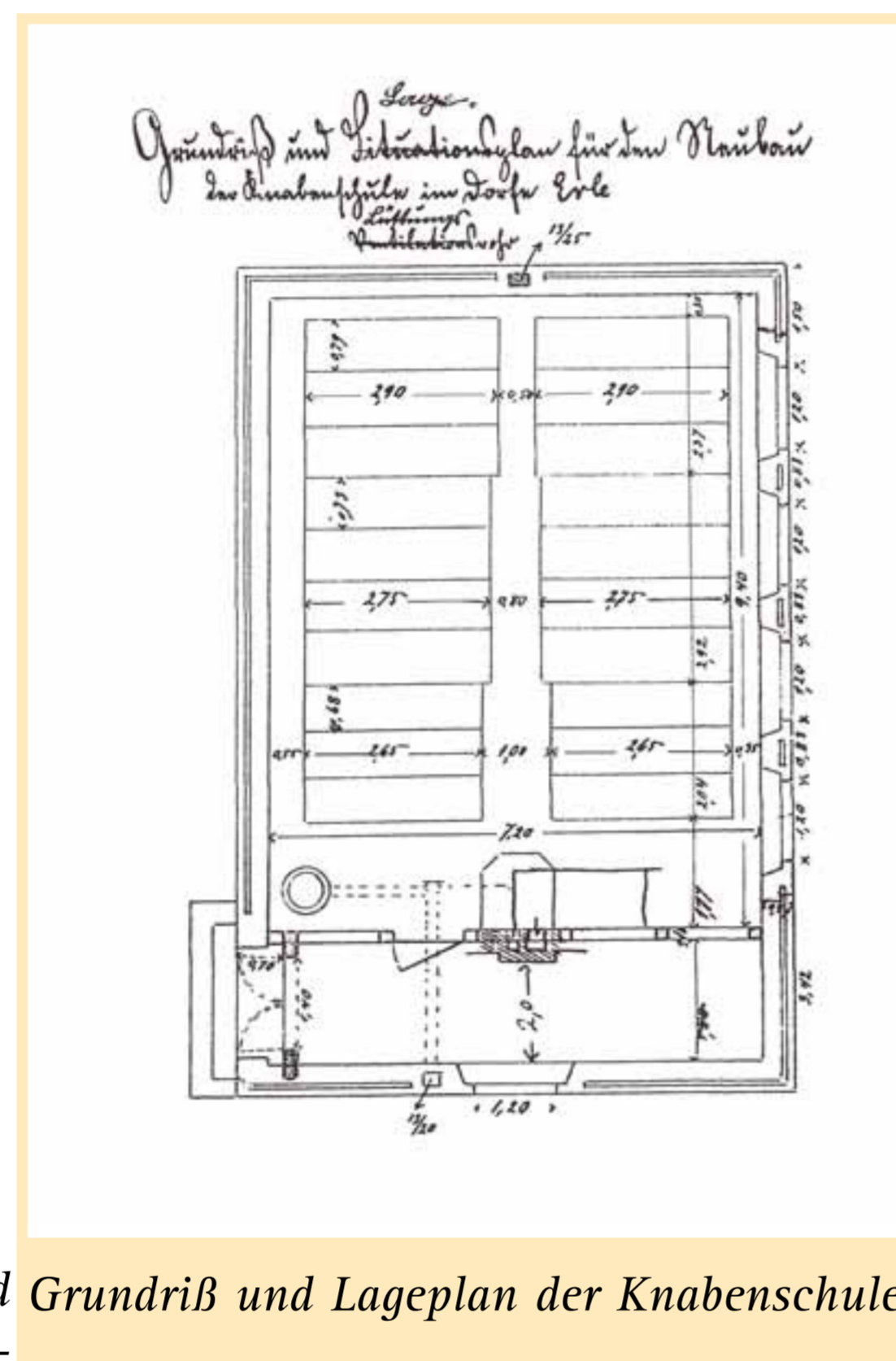
# Heimathaus

## Knabenschule

Das heutige Heimathaus wurde 1893 als viertes Erler Schulgebäude errichtet

Die Schulchronik berichtet über den Tag des Einzuges der Kinder Folgendes:

*„Am Montag, dem 17. Oktober 1893, bezogen wir mit 89 Schülern das Schullokal. Nach feierlichem Schulgottesdienst zogen die Kinder in das neue Gebäude. Nach dem Gebete hielt der Lehrer eine Ansprache über die Bedeutung des Wortes: „Schule“. Unterdessen erschien der Herr Pfarrer und Ortsschulinspektor Karthaus und segnete unter den entsprechenden Gebeten das Schulzimmer ein. Eine Belehrung über den Zweck und die Bedeutung der Einsegnung war vorausgegangen. Die Einsegnung und Weihe wurde mit dem Kirchenliede „Großer Gott, dich loben wir“ geschlossen.“*



Grundriß und Lageplan der Knabenschule

Dieses Gebäude hatte nur einen Klassenraum, der ausschließlich von Jungen besucht wurde. Ein Lehrer unterrichtete in einem Raum von 9,4 m Länge und 7,2 m Breite zwischen 80 und 100 Schüler der Jahrgänge 1 bis 8.

## Wohnhaus

Als man 1908 eine wesentlich größere Schule baute, konnte dieses Gebäude zu Wohnungen für zwei Lehrerinnen umgebaut werden. Bis zum 23.3.1945, dem Tag des großen Luftangriffs auf Erle, bei dem auch dieses Gebäude beschädigt wurde, lebten ständig Lehrerinnen in dem Haus. 1952 bezog ein Polizeibeamter mit seiner Familie die inzwischen leer gewordene zweite Wohnung. Nach dessen Versetzung und dem Auszug seiner Familie und der letzten dort wohnenden Lehrerin wurde das Haus renoviert. Mit dem Einzug eines neuen Polizeibeamten und seiner Familie im Jahre 1960 wurde das Haus bis 1968 offizieller Polizeiposten in Erle.

## Heimathaus

Im Jahre 1992 renovierte die Gemeinde mit ganz erheblichem Aufwand und mit finanzieller Förderung des Landes dieses alte Schulgebäude von Grund auf. Das Untergeschoss wurde weiterhin als Wohnung vermietet, das Obergeschoss, für den Heimatverein hergerichtet, wird seitdem als Heimathaus genutzt.

In diesem ortsbildprägenden Gebäude wurde im Jahre 2004 in einem Raum ein kleines Heimathausmuseum eingerichtet, in dem die Fundstücke eines fränkischen Gräberfeldes in Erle aus dem 6. bis 8. Jahrhundert ausgestellt sind. Es handelt sich insbesondere um Waffen aus Eisen und Schmuck, z.B. lange farbenprächtige Ketten aus Glasperlen sowie irdene Töpfe. (Führung durch das Museum nach Absprache).



Mädchenschule

Hohe Schule

Knabenschule

## Sonstige Schulgebäude in Erle

Das erste Schulgebäude in Erle war ein seitlicher Anbau an die damalige Pfarrkirche. Der Schulraum, der zum ersten Mal Anfang des 18. Jahrhunderts erwähnt wird, war nur 4 x 4 m groß. Das erste frei stehende Schulgebäude stand an der heutigen Straße Ekhornsloh, später als Kempers Scheune bekannt. Dieses wurde 1816 gebaut und bis 1893 als Schule genutzt. Das dritte Schulgebäude war die Mädchenschule, heute das Haus Silvesterstraße 1, Schule von 1886 bis 1960. 1908 wurde dann die fünfte Schule, die „hohe Schule“, errichtet. Sie hatte einen Lehrmittelraum im Kellergeschoss und drei Klassenräume übereinander angeordnet. Sie diente bis kurz nach dem Neubau der jetzigen Silvesterschule 1960 als Schule und wurde 1966 abgebrochen.

Heimatverein Erle 2004